

# Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber an Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend **Danube Private University (DPU)**

Landtag von Niederösterreich  
Landtagsdirektion  
Eing.: 04.09.2009  
Ltg.-**339/A-4/84-2009**  
-Ausschuss

## Begründung:

Auf [www.danube-private-university.at](http://www.danube-private-university.at) ist zu lesen: „Die **Danube Private University (DPU)** ist ein Gemeinschaftswerk:

- des Landes Niederösterreich, das am Campus der Donau-Universität in Krems die entsprechenden Einrichtungen (Hörsäle, Seminarräume, Zahnmedizinische Klinik und OP-Einrichtungen, Veranstaltungskapazitäten, Bibliothek) auf über 6.000 qm Fläche errichtet; bereits für den Beginn des Studiums im Herbst 2009 sind entsprechende Räume zur Verfügung gestellt,
- der Donau-Universität Krems (DUK), Europas einzige und führende Universität für postgraduale Weiterbildung, mit der gemeinsam Forschungsaktivitäten betrieben und vor allem auch berufsbegleitend postgraduale Master-of-Science-Studiengänge in der Medizin und Zahnmedizin durchgeführt werden,
- und der PUSH GmbH – Postgraduale Universitäts-Studien für Heilberufe seit Jahren besonders erfolgreich in der Durchführung der postgradualen Master-of-Science-Studiengänge für Zahnärzte in den verschiedenen Fachgebieten: Kieferorthopädie, Implantologie, Orale Chirurgie, Parodontologie, Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin, Funktion und Prothetik und Endodontie. Bisher wurden bereits 1.800 Zahnärzte zum Master of Science graduiert, weitere 800 studieren aktuell eines der MSc.-Fachgebiets-Fächer. In der Durchführung von postgradualen Universitätsstudien hat die DUK-PUSH-Gruppe aus der ständigen Evaluation der Studiengänge heraus in Europa unangefochten den Platz 1 bei den Studien zum Master of Science Fachgebiet (MSc.) in der Zahnmedizin erreicht, war auch der Initiator dieser Studiengänge in Europa.“

Die Gesellschafter der PUSH GmbH sind Dipl. Päd. Marga Brigitte Wagner-Pischel und Jürgen Pischel. Der Landtag ist weder über dieses „Gemeinschaftswerk“ informiert worden, noch sind entsprechende Beschlüsse gefasst worden.

Der im Wissenschaftsministerium anberaumte Akkreditierungsrat hat dieses Studium im Herbst 2008 abgelehnt. Und dasselbe Gremium hat im Frühsommer 2009 grünes Licht gegeben. Bereits jetzt können Studierende um 12.000 Euro pro Semester (Dauer 12 Semester) das Grundstudium abschließen.

Angeblich soll es dann in Krems mehr Behandlungsplätze zum Studium geben, als im ganzen Waldviertel. Dieses Projekt bringt nicht nur ZahnmedizinerInnen und

ZahntechnikerInnen unter Druck, es werden öffentliche Gelder für nicht EU-weit anerkannte Studien verwendet, sondern das Geld fehlt an den öffentlichen Universitäten.

Pikanterweise wurde am Zentralklinikum St. Pölten zunehmend auf die einzige Kieferchirurgie in Niederösterreich verzichtet, um Kosten zu sparen! Es darf daher angenommen werden, dass es auch eine Vereinbarung mit der Landeskliniken-Holding gibt, um in Form von Ausbildungsambulatorien viel PatientInnen anbieten zu können.

Dieses Projekt wurde auch ohne Konsultation der betreffenden Interessensvertretungen etabliert. Eine einzigartige Vorgehensweise!

Laut Informationen auf der Homepage gibt es ab jetzt folgende Studiengänge:

„In den Studiengängen der Danube Private University (DPU)

- Zahnmedizin zum Dr. med. dent.
- Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit zum Bachelor of Arts/Master of Arts

wird die Zielgruppe "junge Studierende", die damit ihr Berufsleben erfüllen möchten, angesprochen.

In den Studiengängen "Master of Science Fachgebiet (MSc.)" in der Zahnmedizin an der Danube Private University (DPU)

- Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin
- Prothetik und Funktion

und in Kooperation mit der Donau-Universität Universität (DUK)

- Kieferorthopädie
- Implantologie
- Orale Chirurgie/Implantologie
- Parodontologie
- Endodontologie
- Kinderzahnheilkunde „

Die Gefertigte stellt daher an Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka folgende

### **Anfrage:**

1. Auf Basis welches Beschlusses bzw. Beschlüsse ging das Land Niederösterreich eine Kooperation mit der PUSH-GmbH bzw. der DPU ein?
2. Was wurde vertraglich vereinbart?
3. Wie hoch ist der Anteil des Landes Niederösterreich an den Errichtungskosten und am laufenden Betrieb?
4. Warum ist das Land NÖ an nicht EU-weit anerkannten Studiengängen in Krems interessiert?
5. Was sagen Sie Studierenden, die nicht wissen, dass Sie kein anerkanntes Studium abgeschlossen haben?
6. Wissen Sie, wie und warum es zum Schwenk des Akkreditierungsrates im Wissenschaftsministerium gekommen ist?
7. Welche Übereinkommen gibt es hinsichtlich Zusammenarbeit der DPU mit der Landeskliniken-Holding?
8. Sehen Sie Gesundheitsanbieter (ZahnmedizinerInnen, ZahntechnikerInnen) im Raum Krems, Waldviertel durch die DPU wirtschaftlich unter Druck gesetzt, wenn die DPU (nahezu) kostenlos behandelt?
9. Hat sich der NÖGUS mit dieser „Kooperation“ in einer Sitzung beschäftigt?
10. Warum unterstützt das Land NÖ überhaupt eine private Universität für Zahnmedizin, wo wir in Österreich hervorragende öffentliche Universitäten haben, denen der Gürtel immer enger geschnallt wird?
11. Wo sehen Sie noch einen sozialen Aspekt, wenn öffentliche Gelder in eine Privatuniversität fließen, für ein Studium, das auch an öffentlichen Universitäten angeboten wird und die Grundausbildung zum Zahnmediziner/-in 144.000 Euro kostet?

LAbg. Dr. Helga Krismer-Huber